

Rad. cyperi longi, langer wilder Galgant/ 1 loth  
1 Gr.

rotundi, runder/ 1 loth 1 Gr.

**Cyperus Indicus**, vid. curcuma. **Curcume**y.  
**Cyperus longus Peruvianus Bauhini**, v. con-  
trayerva.  
**Cyprinus**, vid. carpio.  
**Cyrenaicus succus**, vid. Afa foetida.  
**Cyfteolithos**, vid. Lap. spongia.  
**Cytinus**, cytini, **Granat-Aepffel-Blüte**/ vid.  
**Granata**.

D.

**Dactiliscum**, Palma, **Qoinz**, **Caryotæ**, **Cari-**  
**cides**, **Dattel- oder Dactel-Baum**.

Die Früchte Datteln genennet lindern/ wenn sie reiff  
sind/ den bösen Hals und Gaumen / stärken die Frucht/  
füllen den Bauchfluß / dienen der Blase und Nieren:  
Num. 2. 3. bis 4. äußerl. werden sie in cataplasmatibus ad-  
stringentibus adhiberet. Zu essen sind sie eben nicht gar  
gesund/ sind difficil zu verdauen; Machen also Haupt-  
Schmerzen und melancholisch.

Sie werden zu uns aus Iudæa, Syria, Egypten/ Africa  
und dergleichen hitzigen Ländern gebracht.

Fructus Dactylorum, Datteln/ 1 loth 6 pfen.

Electuarium diaphanicum, 1 loth 2 gr.

Nucleor. dactylor. s. Off. Dattelfern / 1 ℔. 6 pf.

**Dactyli Indici**, vid. Tamarindi.

**Dactylus idæus**, vid. Lapis Lyncis.

**Dama**, **Capra alpina**, five **Rubicapra**, **Gemß**.

Man findet davon in einigen Officin. das Blut/ Talc  
oder Unschlitt/ die Leber/ Galle/ Koth und Stein/ Bezoar  
Germanicum insgemein genandt.

Das frische Blut hellet den Schwindel / das Unschlitt  
dienet den Schwindfüchtigen mit Milch genommen; die

die Leber gepulvert stopfet den Bauchfluß/ die Galle vor die Augen-Mängel / der Roth wider den Stein / der Stein/ Bezoar Germanicum, welcher manchnahl bey diesem Thier in clausula supra ventriculum gefunden wird/wie der wahre Bezoar, dienet wider den Gift/ giftige Krankheiten / (ist gar wohlriechend) und andere gefährliche Maladien. Dos. gr. 10. 15. ad 20. in morbis ad præservat. die Helffte.

**Damasonium**, Arnica, Chrysanthemum latif. nardus caltha 2. plantago alpina, Alyssum Diosc. Lagea Lupi, quibusdam Bupthalmos, nardus celtica altera, Mutterwurzel/ Wolberley/ Wolberlein. Damasonium Alpinum, Helleborine montana purpurascens, sigillum B. Mariæ.

Die Wurzel zerquetschet / und auff die Knie gelegt/ benimmt den Gonagricis die Schmerzen und Schwellte. Borell. C. 2. obs. 10.

Das Kraut mit der Blüte/ treibet Schweiß und Urin/ befördert auch die Monat: Zeit der Weiber. Die Blumen zur Lauge gekocht/ lindern die Kopff: Schmerzen/ machen gelbe Haare.

**Datura**, vid. Nucatzcal.

**Daphoides**, vid. Mezereum.

**Datura**, vid. Maslac.

**Daucus**, Daucium, Möhren-Rümmel/ est Cre-  
ticus & vulgaris.

Der Saame/ so allein nie gebrauchet / zertheilet die Wunde/ eröfnet den Leib/ treibet den Urin / ist aber recht sonderlich zugebrauchen in mens. obstructis, und langwierigen Husten.

Semen Dauci cretici, Eretischer Möhren-Saamen/  
1 loth 2 Gr.

Dauci vulgaris, gemeiner Vogelmiss oder  
Möhren-Saamen/ 1 loth 4 Pf.

**Decoct. alterans usitat. vid. Aqv. simpl. destill. hordei simpl., Gersten-Trancf / vid. ibid. 1. Psund 2. Gr.**

c. C. C. ibid.

c. Scorz. ibid.

**Delphinium, Calcatrippa, Consolida regalis, Flos regius, Delphicum, Cyminum filv. Diosc. Nittersporn.**

Es treibt inn- und äusserlich gebraucht die Geburt/ und ist den Augen nützlich / vornemlich das Kraut und Blumen/ &c.

Florum calcatripp. f. consolid. regal. 1 ℔. 6 Pf.

Aqv. still. 1 unc. oder 2 ℔. 3 Pf.

Conserv. ex flor. Calcatr. 1 loth 6 Pf.

Und dienet diese Conserv. ex flor. wider den Soot und Reissen/ Dos. eine halbe bis 1. ja 2. Messerspißen voll.

**Dens caballinus, Hyoscyamus vulgaris, luscqyamus, Faba suilla, Herba canicularis, Bilsen-Toll, Schlass-Kraut / Bilsen-Sau-Bohn / Rinds-Wurg / Zigeunerkraut.**

Dieses Kraut kältet sehr/ und macht schlaffen; Wird innerlich wenig gebraucht/ weils dumm macht; Eusserlich aber brauchet mans mehr/ sonderlich die Schmerzen zu stillen und den Schlass zu bringen.

Radic. Hyoscyam. Bilsam/ 1 loth 4 Pf.

Semin. Hyosc. albi, weisser Bilsam/ 1 loth 4 Pf.

Folior. Hyosc. Bilsamkraut-Blätter/ 1 ℔. 3 Pf.

Aqv. Hyosc. alb. Bilsamkraut Wasser/ 1 u. 3 pf.

Olei Hyosc. expr. Bilsamsaam-Öel/ 1 ℔. 3 gr.

Succi Hyosc. Bilsamkraut-Safft/ 1 D. 1 gr. 6 pf.

**Dens Leonis, vid. Taraxic.**

**Dentaria, vid. Orobanche.**

Dentalia f. Conchula marina, Zahn-Schnaken/ 1 loth 6 Pf.

**Diacrydium, Diagyrdium vid. Scammonium.**

Dia.

**Diapensia**, vid. Sanicula.

**Dictamnus albus**, weisser gemeiner Diptam/  
Eskerwurß / vid. Fraxinell.

**Dictamnus Creticus**, Cretischer Diptam.

Ist ein Alexipharmacum, dienet auch sonderlich der Mutter / wärmet / verdünnet / abstergiret und öfnet. Er öfnet sonderlich die verstopfte Monats-Zeit der Weiber / hilfft der Frucht zum Ausgange / äußerlich und innerlich adhibiret / ziehet die Splitter aus / und dienet in giftigen Thiere Bisse.

Dof. Von einer Erbseu bis zu einer Feld-Bohnen und Messerspißen groß.

Herb. Dictamn. Cret. Cretischer Dictam / 1. L.

3. Gr.

**Dipsacus**, Labrum s. Carduus Veneris, Virga pastoris, Carduus Fullonum, Weber-Char-ten / Fuchmacher-Char-ten / Char-ten, Distel.

Es abstergirt und trocknet; Wenn man die Würmergen oder Wurzeln an Hals hängen / sollen sie das Quartan-Fieber vertreiben.

Man findet in einigen Officin. die Wurzeln / in gleichen die Würmergen in den Stacheln / doch beydes selten.

**Doria Herba**, vid. Consol. Saracenic.

**Doronicum**, Aconitum Pandalianches Theophr. Gämfenwurß / Schwindel-Kraut.

Die Wurzeln wird im Schwindel / Mutter / Auffslehung / Herz / Klopffen gebraucht / dienet wider den Gift / ist also in vergifteten Krankheiten / wie auch wider Thier-Bisse sehr nützlich zugebrauchen / doch mit guter Vernunft und Rath eines verständigen und erfahrenen Medici.

Radic. Doronici Austriaci, Oesterreichische Gämfen-Wurß. 1 loth 2 Gr.

Doronici Romani, fremde Gämfen-Wurß / 1 loth 1 Gr.

**Draco mitigatus, i. e. Mercurius dulcis.**

Es expurgirt solcher alle schädliche Feuchtigkeiten / ganz gelinde ohne einziges Ungemach oder Beschwerlichkeit.

Dos. Man kan ihn zwar geben ad unc. Sem., darmit er aber desto geschwinder operiren / und nicht gar zu lang im Leibe zurück behalten werde / pflegt man ihn mit andern starcken Purgier-Mitteln zuschärffen / e. g. Diagrid. Trochisc. Alhand. & simil. und also vermischet aiebt man ihn ganz sicher ohne einige Gefahr nach Beschaffenheit der Krankheit / des Alters und andern Umständen / à gran. ʒ. ad ʒs. & plur.

Mercur. dulc,

1 ℞. 4 Gr.

**Draco sylvestris, vid. Ptarmica.****Dracunculus major & minor, Bistorta, Serpentaria, Colubrina, Matter-Wurzel.**

Es dienet die Wurzel wider den Gift / und treibet Schweiß / adstringirt darbey; Ist dannenhero nützlich in vomitu, diarrhoea, dysenteria, in abortu præcavendo &c. innerlich; Dos. à scrup. i. ad dr. ʒ., scrup. 2. vel drachm. ʒ; Externe kan man sie in Catarrhis exsiccandis, fluxu uteri, sanguineque vulnerum fistendo adhibiren. Der Schwamm/Fungus, stillt äußerlich das Blut.

Radic. Bistort.

1 loth 4 Pf.

Herb,

eine Hand voll 3 psen.

**Dropax, insgemein ein Pech, Pflaster / vid. Pharm. Schræd.****Dryoperis, Laub, Frosch / vid. Rana, Frosch. Dudaim, Mandragora, Allraun.**

Die Rinde von der Wurzel dieses Krauts erweicht / und machet schlaffend / ist darbey ein sehr violent Purgier-Mittel / so daß es per sedes & vomitus gar stark operirt. Die Wurzel von diesem Kraut dienet in Vier-tägigen Fieber / wie auch in der Epileps. oder Bösen Noth; Man hat sie auch vor diesen in Zahn-Schmerzen / in-

glei

gleichen die Geburthen darmit zubefördern gebraucht.  
Doch ist innerlich wenig gebräuchlich. Eufferlich aber  
ist dessen Gebrauch in Röthe und Schmerzen der Augen/  
in der Nase/ harten Geschwulsten/ und Kröpfen/ &c.

Corric. Mandragor. radic. Altraun: Wurzel:  
Rinden/ 1 loth 1 Gr.  
Olei Mandrag. Altraun: Del/ 1 loth 11. gr.

Dulcamara, vid. Amara dulcis,

E.

**E**Benum l. us, Hebenum l. us, Eben. He-  
ben: Holz.

Es kömmt solches aus fremden Ländern/ vornehmlich  
aus Ethiopia und India zu uns/ hat mit L. guajaco fast ei-  
nerley Kräfte/ es wird zwar in der Medicin nicht eben  
gebraucht; jedoch recommendirt Paracelsus das oleum  
still. und Salz in der Gicht/ podagra, Frauzosen/ unrei-  
nen Geschwüren &c. vid. Paracels. de Xylo Hebeno.

**E**bulus, *Xauaiarum*, Sambucus humilis, Nie-  
derholder / Attich.

Die Flores discutiren / erwärmen/ resolviren und er-  
weichen/ treiben auch Schweiß/ Urinam & alvum wie die  
Hollunder: Blüte. Die Blätter haben fast eben die  
Kraft/ und sonderlich dienen sie aufgelegt die podagri-  
schen Schmerzen zu stillen/ und die wässerigen Geschwul-  
ste zu zertheilen/ daher in hernia aquosa diensam. Die  
Rinde eingenommen purgirt / zumahl von der Wurzel/  
erweicht und zertheilet außserlich/ item, in inflammatio-  
nibus, Nase & simil. Die Beere haben vim Alexi-  
pharmacam. Der Spiritus, Tinctura s. essentia, die-  
nen in der Wasser sucht/ cachexia & suffocatione uteri.

Foliorum Ebul. Attich: Blätter / eine Hand  
voll/ 3 Pf.

Cortic. Ebul. inter. Attich Wurzel: Rinden/ 1.  
loth 6 Pf.

Aqvæ Ebul. Attich: Wasser/ 1 unc. 3 Pf.

Rob Ebulini s. pulpa baccar. (Welcher gelinde das